

**Thomas Hansen**

# **Marktversagen versus Politikversagen**

**Ein Beitrag zur Theorie der optimalen  
intertemporalen Allokation erschöpfbarer  
natürlicher Ressourcen unter dem Aspekt  
des Planungshorizontes**



Band 31 der Schriftenreihe des Instituts  
für Allgemeine Wirtschaftsforschung der  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

Herausgegeben von

Prof. Dr. G. Blümle (Abt. Mathematische Ökonomie)

Prof. Dr. Dr. K. Brandt, Prof. Dr. O. Landmann (Abt. Wirtschaftstheorie)

Prof. Dr. E. Hoppmann (Abt. Wirtschaftspolitik)

Prof. Dr. B. Külp (Abt. Sozialpolitik)

Prof. Dr. D. Lüdeke (Abt. Statistik u. Ökonometrie)

**Rudolf Haufe Verlag  
Freiburg im Breisgau**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. EINLEITUNG .....	11
I. Einführende Überlegungen .....	11
1. Problemstellung .....	11
2. Begriffsabgrenzungen .....	12
3. Zur inhaltlichen und methodischen Vorgehensweise .....	15
II. Konkretisierung der Begriffe Planungshorizont und Zeitpräferenz .....	19
1. Begriffserklärung .....	19
2. Determinanten eines Planungs- beziehungsweise Zeithorizontes .....	21
3. Das Konstrukt der Zeitpräferenz im neoklassischen Ressourcenmodell .....	23
III. Zur Relativierung dieser Arbeit .....	24
1. Die Frage der Berücksichtigung zukünftiger Generationen bei heutigen Entscheidungen .....	24
2. Substituierbarkeitshypothesen und deren Implikationen ...	27
B. ERSCHÖPFBARE NATÜRLICHE RESSOURCEN IM MARKTMODELL .....	32
I. Die traditionelle neoklassische Ökonomie erschöpfbarer natür- licher Ressourcen .....	32
1. Einführende Überlegungen .....	32
2. Das einzelwirtschaftliche Kalkül eines Ressourcenanbieters – Die „Hotelling-Regel“ .....	34
3. Wohlfahrtstheoretische Betrachtungsweise .....	35
II. Der Planungshorizont in den Extraktionsbranchen .....	37
1. Die Bedeutung der Hotelling-Regel für den Ressourcenbereich .....	37
2. Branchen- und projektspezifische Determinanten des Pla- nungshorizontes in den Extraktionsbranchen .....	39
3. Unternehmensziele und Planungsstrategien .....	44
a) Prefeasibility- und Feasibility-Studien im Stadium der Projektbewertung und Entscheidungsfindung .....	44

b) Handlungsbedarf und Flexibilität .....	47
c) Die „Hoskold-Formel“ zur Berechnung des Gegenwartswertes einer Lagerstätte .....	49
C. ERSCHÖPFBARE NATÜRLICHE RESSOURCEN IM POLITIKMODELL .....	51
I. Allgemeines Wählerverhalten .....	51
1. Formen politischer Partizipation und deren Wahrnehmung durch den Wähler .....	51
2. Allgemeines politisches Verhalten als Resultante aus dem Zusammenspiel von Umwelteinflüssen und individuellen Persönlichkeitsmerkmalen .....	54
3. Die individuelle Stimmabgabe auf der Grundlage sozialpsychologischer Erklärungsmodelle .....	63
a) Das Konzept der Parteiidentifikation .....	63
b) Notwendige Voraussetzungen beim Issue-Voting .....	72
4. Rationalität und individuelles Wahlverhalten .....	74
II. Zur Genese umweltbezogener Wertvorstellungen und Verhaltensweisen .....	78
1. Umweltrelevante Einstellungen und Verhaltensweisen als Bestandteile eines übergeordneten Attitudensystems .....	78
2. Determinanten eines ökologischen Bewußtseins .....	79
a) Die wahrnehmungspsychologische Vorstellung .....	79
b) Die kognitionstheoretische Hypothese .....	80
c) Die Bedürfnis- und motivationspsychologisch orientierten Erklärungsansätze .....	82
d) Die Symbolhypothesen .....	85
e) Die handlungstheoretische Hypothese .....	86
III. Umweltpolitische und rohstoffspezifische Sachfragen im Erklärungsmodell individuellen Wahlverhaltens .....	88
1. Anwendungsprobleme .....	88
a) Umweltpolitische Wählerbefragungen als Ausgangspunkt der Analyse .....	88
b) Grundsätzlichere Vorbehalte gegenüber einer inhaltlichen Deutung von Befragungsergebnissen .....	89

2. Umweltschutz, Rohstofffragen und Issue-Voting .....	92
a) Issue familiarity .....	92
b) Intensity of issue opinion .....	95
aa) Die zeitliche Entwicklung der wichtigsten politi- schen Aufgabenbereiche aus der Sicht der Wähler ..	95
bb) Die absolute Bedeutsamkeit umweltschutz- und roh- stoffspezifischer Sachfragen .....	101
cc) Die relative Bedeutsamkeit umweltschutz- und roh- stoffspezifischer Sachfragen im Vergleich zu anderen politischen Zielvorstellungen .....	107
c) Issue positions of parties .....	115
IV. Politik als Beruf .....	122
1. Politische Funktionseleiten und deren Bedeutung in einer pluralistisch verfaßten Demokratie .....	122
2. Zur Legitimationsbasis politischer Eliten .....	125
3. Eine Theorie politischer Karrieren .....	126
a) Die unterschiedlichsten Ansätze zur Erklärung der Elitenrekrutierung .....	126
b) Das karrieretheoretische Prozeßmodell nach Herzog ...	128
c) Allgemeine Wesensmerkmale der politischen Führungsrekrutierung .....	131
aa) Primäre und sekundäre Bildungseinrichtungen und deren Einfluß auf die politische Sozialisation ....	131
bb) Der Prozeß der politischen Karrierisierung .....	132
cc) Führungsrekrutierung und politische Professionalisierung .....	134
d) Sich hieraus ergebende Konsequenzen .....	134
aa) Konsequenzen für das Verhalten politischer Eliten ..	134
bb) Konsequenzen für die Stabilität und Funktionsweise demokratischer Systeme .....	138
4. Elitenherrschaft und Wettbewerbsdemokratie .....	140
a) Zu den Abhängigkeitsverhältnissen politischer Eliten ...	140
b) Zum Einfluß der Interessenverbände .....	142
c) Wählerorientierung als Voraussetzung der Machterhaltung .....	149
d) Zum verbleibenden Gestaltungsspielraum politischer Eliten .....	151
5. Einige Bemerkungen zur Theorie soziopolitischer Wandlungen .....	154

V. Das Problem der optimalen intertemporalen Allokation erschöpfbarer natürlicher Ressourcen im Kalkül politischer Eliten .....	157
1. Zum Wesen dieser Sachfrage aus politischer Sicht .....	157
2. Zur Durchsetzbarkeit einer solchen Sachfrage im politischen Entscheidungsprozeß .....	158
D. MARKT VERSUS PLAN; EINE SYSTEMIMMANENTE EINSCHÄTZUNG ALLGEMEINER VOR- UND NACHTEILE .....	164
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	170
TABELLENVERZEICHNIS .....	170
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	171
LITERATURVERZEICHNIS .....	171